



**Beteiligungsbericht
des
Landkreises Günzburg
2011/2012**



LANDKREIS GÜNZBURG

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Geschäftsberichten 2011/2012 und bietet nicht nur den politischen Vertretern sondern auch den interessierten Bürgern des Landkreises Günzburg eine Zusammenstellung über die Tätigkeiten der Beteiligungs-Gesellschaften.

Der Landkreis Günzburg hat einzelne Bereiche zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts und des öffentlichen Rechts übertragen. Die Eigenbetriebe Seniorenheime, Gartenhallenbad, Kreisabfallwirtschaft und das Kommunalunternehmen Kreiskliniken Günzburg – Krumbach leisten im Rahmen der Daseinsvorsorge Entscheidendes zum Wohl der Landkreisbevölkerung. Mit der Erfüllung der sozialen Aufgaben tragen sie dazu bei, das Gemeinwohl dauerhaft zu sichern.

Günzburg, im Dezember 2013

Hubert Hafner
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Seite

Gesetzliche Grundlagen

Rechtsformen der Beteiligungen

Gesamtzusammenstellung der Beteiligungen

Gemeinnützige Gesellschaft zur intensiven medizinischen
Rehabilitation Schädel-Hirn-Verletzter in Schwaben m.b.H.

Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und
Berufsbildung mbH.

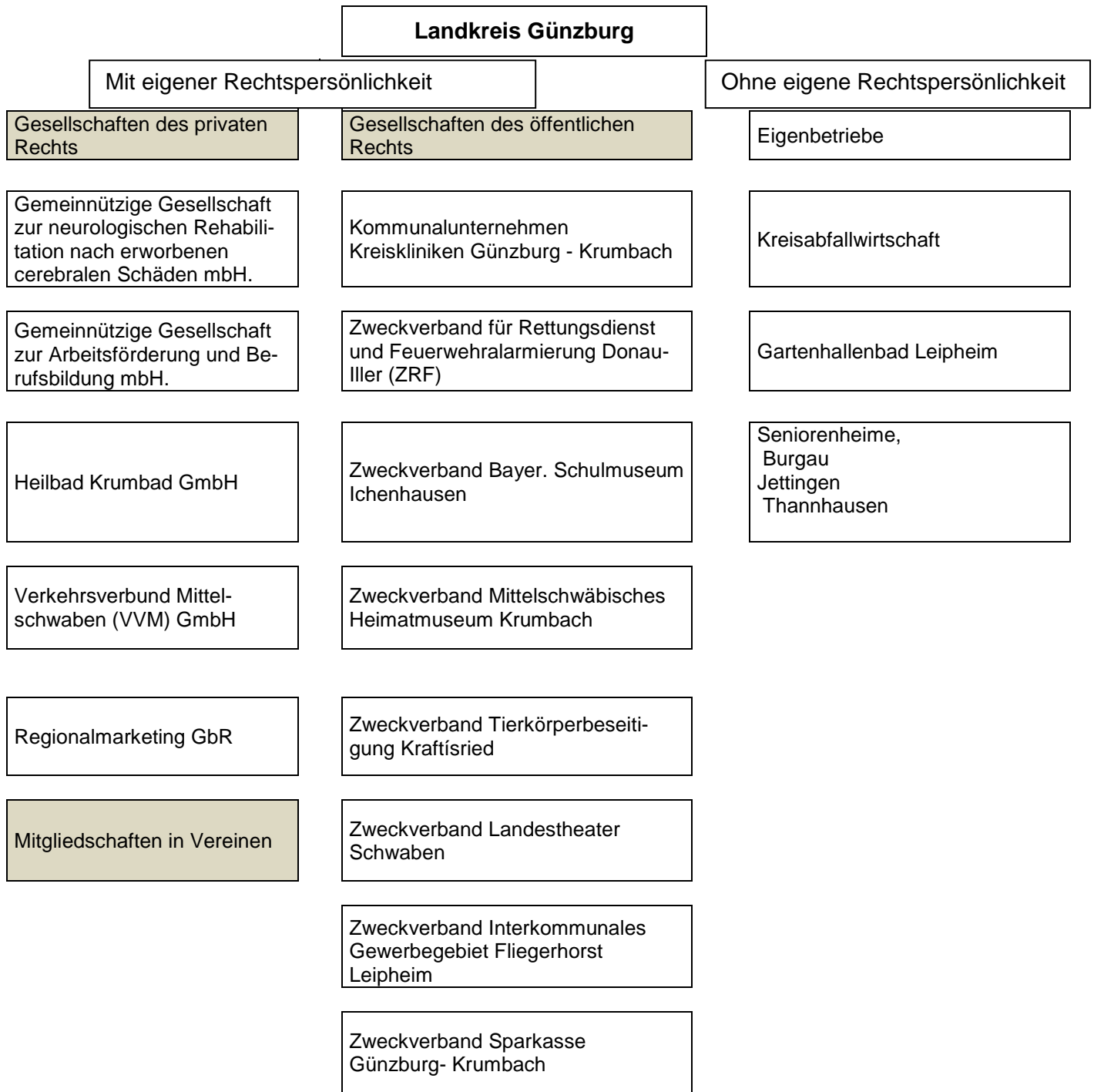
Heilbad Krumbad GmbH

Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH

Regionalmarketing Günzburg GbR

Mitgliedschaften des Landkreises Günzburg

Rechtsformen der Beteiligungen des Landkreises Günzburg



Gesetzliche Grundlagen

Der Landkreis kann Unternehmen außerhalb seiner allgemeinen Verwaltung in folgenden Rechtsformen betreiben:

- als Eigenbetrieb
- als selbständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts,
- in den Rechtsformen des Privatrechts

Die unternehmerische Betätigung der Landkreise ist in Art. 74 ff LkrO geregelt. Zulässig sind Unternehmen nur wenn

- ein öffentlicher Zweck das Unternehmen erfordert, insbesondere wenn der Landkreis mit ihm gesetzliche Verpflichtungen oder seine Aufgaben gem. Art. 51 LkrO erfüllen will,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- die dem Unternehmen zu übertragenden Aufgaben für die Wahrnehmung außerhalb der Verwaltung geeignet ist,
- bei einem Tätig werden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann

Rechtsformen der Unternehmen des Landkreises

Eigenbetriebe (Art. 76 LkrO)

Eigenbetriebe sind Unternehmen des Landkreises, als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden die Angelegenheiten des Eigenbetriebs durch eine Betriebssatzung geregelt. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung und einen Werkausschuss. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte und ist zur Vertretung nach außen befugt. Dienstvorgesetzter ist der Landrat.

Eigenbetrieb Seniorenheime

Eigenbetrieb Kreisabfallwirtschaft

Eigenbetrieb Gartenhallenbad Leipheim

Kommunalunternehmen (Art. 77 LkrO)

Der Landkreis kann selbständige Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) einrichten. Die Rechtsverhältnisse werden in der Unternehmenssatzung geregelt. Das Kommunalunternehmen wird vom Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Unternehmenssatzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand. Der Vorstand vertritt das Kommunalunternehmen nach außen. Der Landkreis kann dem Kommunalunternehmen einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen.

Kommunalunternehmen Kliniken Günzburg – Krumbach

Zweckverbände

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können sich zu einem Zweckverband zusammenschließen und ihm einzelne Aufgaben oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Allgemeine Vorschriften dazu sind im Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG) geregelt.

Organe sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Zweckverband Sparkasse Günzburg – Krumbach

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller (ZRF)

Zweckverband Bayer. Schulmuseum Ichenhausen

Zweckverband Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach

Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Kraftisried

Zweckverband Landestheater Schwaben

Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg

BETEILIGUNGEN

Name und Sitz des Unternehmens

Gemeinnützige Gesellschaft zur neurologischen Rehabilitation
nach erworbenen cerebralen Schäden m.b.H.
Dr.-Friedl-Straße 1
89331 Burgau

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen zur neurologischen Rehabilitation, sowie Wohn- und Beschäftigungseinrichtungen für Patienten nach erworbenen cerebralen Schäden in Schwaben.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €.

Gesellschafter

Max-Schuster-Stiftung für Behinderte	71 %
Gemeinde Gundremmingen	20 %
Bezirk Schwaben	4 %
Landkreis Günzburg	5 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Max-Schuster Stiftung	Max Schuster
Gemeinde Gundremmingen	Bürgermeister Wolfgang Mayer
Bezirk Schwaben	Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert
Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner

Geschäftsführung Thomas Schaber

Bilanzsumme

2011:	40.003.972,22 Euro
2012:	40.905.486,53 Euro

Jahresergebnis

2011:	1.721.917,61 Euro
2012:	1.320.536,03 Euro

Im Jahr 2013 wurden Pläne für einen Erweiterungsbau ausgearbeitet, in dem 25 zusätzlichen B-Betten sowie weitere C-Betten untergebracht werden können. Hierzu werden noch im Dezember Gespräche mit der Regierung von Schwaben geführt, ob und in welcher Höhe mit einer Förderung durch den Freistaat Bayern gerechnet werden kann, um diese Baumaßnahme umsetzen zu können.

Name und Sitz des Unternehmens

Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung m.b.H.
Krankenhausstr. 34 a
89312 Günzburg

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen für die Ausbildung, Schulung und Beschäftigung schwer vermittelbarer Jugendlicher und jugendlicher Arbeitsloser. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die beschriebene Personengruppe im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und sonstigen Fördermaßnahmen nach dem Arbeitsförderungs- und Jugendhilferecht auf Erfordernisse des Arbeitsmarktes hin zu qualifizieren, um ihnen eine erfolgreiche Eingliederung in ein Dauerarbeitsverhältnis eines Unternehmens oder einer sonstigen Einrichtung zu ermöglichen.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.564,60 Euro

Gesellschafter

Landkreis Günzburg	50%
Katholisches Jugendwerk in der Diözese Augsburg e.V.	50%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung	Martin Hannig Jürgen Reichert
------------------	----------------------------------

Bilanzsumme:

2011:	356.282,09 Euro
2012:	330.699,55 Euro

Jahresergebnis:

2011:	-14.729,07 Euro
2012:	-30.798,00 Euro

Das Kath. Jugendwerk in der Diözese Augsburg e. V. (KJW) führt als freier Jugendhilfeträger für den Landkreis Günzburg verschiedene Aktivitäten im Rahmen des § 13 SGB VIII durch. Dies betrifft vor allem

- Qualifizierungsmaßnahmen in der Holzwerkstatt
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Praxisklasse in Krumbach

Die gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH, deren Gesellschafter je zur Hälfte das Kath. Jugendwerk in der Diözese Augsburg e. V. und der Landkreis Günzburg sind, führt derzeit u. a. die nachstehenden Aufgaben aus:

- Ausbildung zum Tischler/Schreiner
- Offene Ganztagschule in Ichenhausen und Krumbach
- Arbeitsgelegenheiten

Aufgrund der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wurden weniger junge Menschen in die Holzwerkstatt zugewiesen und von den ursprünglich 8 Ausbildungsplätzen in der Tischlerei wurden 2 Ausbildungsplätze vom Zentrum Bayern Familie und Soziales in Bayreuth, gestrichen. Für das Ausbildungsjahr 2012 gab es nur einen Bedarf von 2 Auszubildenden, die nach dem Berufsgrundschuljahr noch unversorgt waren. Insgesamt besuchten im September 2012 noch 5 Azubis das Ausbildungsprojekt.

Diese Entwicklung zeichnete sich bereits im Jahr 2011 ab, so dass auf der Gesellschafterversammlung im Juli 2011 eine Neuausrichtung beschlossen wurde mit dem Ziel, die Ausbildungswerkstatt mit der Holzwerkstatt in der Krankenhausstraße 34a in Günzburg zusammen zu legen. Außerdem sollen alle bisher vom Kath. Jugendwerk in der Diözese Augsburg e. V. durchgeführten Hilfen zukünftig unter dem Dach der gGmbH zusammengeführt werden, mit Sitz in Günzburg.

Damit würden die vorhandenen Kräfte an einem Ort gebündelt, Maschinen besser ausgelastet und die Verwaltung an einen Ort gelegt, mit einer hauptberuflichen Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung stimmte der Verschmelzung am 17.07.2012 zu.

Die Zusammenführung der Aufgaben vom Kath. Jugendwerk in der Diözese Augsburg e. V. und gemeinnütziger Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH unter dem gemeinsamen Dach der gemeinnützigen Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH erfolgt zum 1. Januar 2013.

Personal und Aufgaben wurden, soweit nötig, in die gGmbH übergeführt. In einer Übergangsphase wurde das alte Geschäftsjahr 2012 noch von der Geschäftsstelle Augsburg abgewickelt und das neue Personal der Verwaltung in Günzburg eingearbeitet.

Mit der Zusammenführung wird die seit Jahren gut etablierte arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit im Rahmen des § 13 SGB VIII auf eine wirtschaftlich gute Grundlage gestellt und kann in einem verkleinerten Umfang die effektive Arbeit an den jungen Menschen weiterführen. Trotz guter wirtschaftlicher Lage ist es nötig, Unterstützung zum Einstieg in den Arbeitsmarkt zu geben.

Die Verabschiedung von 3 Auszubildenden aus dem Ausbildungsprojekt nach Abschluss ihrer Berufsausbildung zeigt, dass diese jungen Menschen, die hier erteilte Unterstützung gern angenommen haben, ohne die sie ihr Ziel aber auch nicht erreicht hätten.

Der Ausbau der offenen Ganztagschule geht voran, neben den bestehenden Gruppen an den Realschulen Ichenhausen und Krumbach, sowie an der Mittelschule Ichenhausen kam im Herbst 2013 die Mittelschule Jettingen-Scheppach neu hinzu.

Die Jugendsozialarbeit an Schulen wird weiter ausgebaut, derzeit konkret am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Günzburg mit einer weiteren Teilzeitstelle. Für die Grundschulen Krumbach und Günzburg, Auf der Bleiche, beginnt demnächst das Antragsverfahren.

Name und Sitz des Unternehmens

Heilbad Krumbad GmbH
Bischof-Sproll-Str. 1
86381 Krumbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanatoriums für Kneipp-Naturheilverfahren und einer Kur- und Reha-Klinik.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 153.387,56 €.

Gesellschafter

St. Josefskongregation Ursberg	55 %
Bezirk Schwaben	15 %
Landkreis Günzburg	15 %
Stadt Krumbach	15 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Generaloberin Sr. Edith Schlachter für die St. Josefskongregation Ursberg Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert für den Bezirk Schwaben Landrat Hubert Hafner für den Landkreis Günzburg Bürgermeister Hubert Fischer für die Stadt Krumbach
Geschäftsführer/in	Herr Karl Josef Honz Sr. M. Marianne Rauner ab 01.08.2011
Beirat	Walter Besler (Vorsitzender) Herrmann Hillenbrand Prof. Dr. Kleinschmidt Dr. Georg Simnacher Hans Dieter Srownal

Bilanzsumme

2011:	2.952.223,26 Euro
2012:	3.080.900,11 Euro

Jahresergebnis

2011:	-61.312,19 Euro
2012:	97.483,73 Euro

Angebote im Heilbad Krumbad

Gesundheit für Körper, Geist und Seele

Treffpunkt Gesundheit für alle Generationen

Ziel ist es, über ein weites Spektrum von Einstiegsportalen Verbundeffekte zu erzielen. Die einzelnen Angebote verstärken sich gegenseitig.

Prävention

Fitness

Kursprogramme

Pilates....Chi Yoga....Rückenschule....Beckenbodentraining

Betriebliche Gesundheitsförderung

ganzjährig mit Unternehmen

DRW

Gesundheitstage

Beispiel: Sparkasse GZ-KRU

Selbstzahlerangebote

Wellness

mehrtägige Arrangements

Wohlfühltag

Einzelanwendungen

Ambulante Vorsorgeleistungen

Badekur

Rezeptambulanz

Rehabilitation

stationäre Rehabilitation

ambulante Rehabilitation

AENEAS

Integriertes Nachsorgeprogramm der Rentenversicherungsträger

Bildung

Firmenkunden/Institutionen/Verbände/Vereine

Konferenzen/Tagungen/Seminare/Meetings/Einkehrtage

Lehrgänge

gesunder Genuss, Geselligkeit, Gemeinschaft

Familienfeiern/Betriebsfeiern/Frühstücksangebot/A` la carte

Busgruppen

Themenabende

Name und Sitz des Unternehmens

Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH
Hans-Lingl-Straße 1
86381 Krumbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen sowie die Schaffung eines Verkehrs- und Tarifverbundes im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (Bay ÖPNVG).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,60 Euro

Landkreis Günzburg	3.221,14 Euro
Landkreis Unterallgäu	3.170,01 Euro
Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	6.391,15 Euro
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e.V.	6.391,15 Euro
VPMO GbR (Vereinigung privater mittelschwäbischer Omnibusunternehmen)	6.391,15 Euro

Gesellschafter

Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Landkreis Unterallgäu	Landrat Hans-Joachim Weirather
Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	Dr. Josef Zeiselmair, Wilfried Venerius (07.01.2009) Dr. Klaus Wittmann Georg Winkler
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e.V.	
Vereinigung privater mittelschwäbischer Omnibus- unternehmer (VPMO) GbR bestehend aus:	
Kommanditgesellschaft der BBS Brandner KG	Josef Brandner jun.
Kommanditgesellschaft der BBS Schapfl KG	Josef Brandner jun.
Brandner Bus Schwaben Verkehrs GmbH (BBS)	Josef Brandner jun.
Omnibus Bettighofer GmbH & Co KG	Josef Brandner jun.
Brandner Unterallgäu GmbH & Co KG	Karl Brandner
Mindel-Reisen Reimund Dirr	Reimund Dirr
Verkehrsunternehmen Erwin Gruber	Horst Tusch u. Irene Gruber-Tusch
Ulrich Klaus GmbH & Co KG	Max Heim
Verkehrsgesellschaft Kirchweihtal GmbH	Herbert Pürkel
Walter Miller GmbH & Co. KG Omnibusunternehmen	Waltraud Miller
Franz E. Zenker	Franz Zenker
Steber -Tours GmbH	Wolfgang Steber

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Beirat	8 Mitglieder aus je 2 Vertretern der Gesellschafter
Geschäftsführung	ab 01.08.2005 Dr. Josef Zeiselmair

Bilanzsumme

2011:	764.450,77 Euro
Vorläufiges Erg. 2012:	766.474,49 Euro

Jahresergebnis

2011:	9.234,73 Euro
Vorläufiges Erg. 2012:	43.126,92 Euro

Das vorläufige Ergebnis aus dem Jahresabschluss 2012 ist noch nicht freigegeben. Der Gewinn wird sich letztendlich zwischen 25.000,00 Euro bis 30.000,00 Euro bewegen.

Im Wesentlichen sollte das Jahr 2013 der Kommunikation der erarbeiteten und vorliegenden Themen der Schulwegsicherheit, der Qualitätsstandards und des Beschwerdemanagements dienen.

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen bei der Neuanlage und Pflege von Haltestellen soll verbessert werden. Der VVM entwirft in Zusammenarbeit mit den Landratsämtern ein Schreiben, in der den Kommunen ein „Leitfaden“ zur Anlage bzw. Betreuung von Haltestellen an die Hand gegeben wird.

Vorhaben im Jahr 2013:

- Der VVM wird das Thema Schulwegsicherheit wieder verstärkt bearbeiten. Im Rahmen der Schulwegsicherheit wurden an mehreren Schulen praktische Übungen mit dem VVM-Verkehrsunternehmen durchgeführt und das VVM-Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt.
- Im Zusammenhang mit den Qualitätsstandards werden Kundenbefragungen durchgeführt.
- Übergabe des Zertifikats Sichere Personenbeförderung an den VVM durch die Dekra (Alle VVM- und NUM Unternehmer wurden durch die DEKRA zertifiziert)
- Erstellung der Flexibusabrechnungen
- Verbesserung der Haltestellen (Ausstattung, verbesserte Aushangfahrpläne etc.)
- Layoutverbesserung der Aushangfahrpläne (u.a. farbige Gestaltung, farbige Logos der Verkehrsunternehmen, Verbesserung der Übersichtlichkeit)
- Herausgabe des VVM-Express
- Herausgabe des ÖPNV-Flyers für die Stadt Günzburg
- Einführung einer Verbilligung für bayer. Ehrenamtskartenbesitzer auf den Einzelfahrschein Erwachsene von 25 %
- Ständige Erweiterung der Informationsinhalte des Internet-Auftrittes des VVM (www.vvm-online.de)

Name und Sitz des Unternehmens

Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg

Gegenstand des Unternehmens

Zielrichtung der Arbeit und des Engagements der Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus ist es, den Landkreis Günzburg als Tourismus- und Wirtschaftsstandort attraktiv und bekannt zu machen.

Die Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus (RMG) ist für den Landkreis Günzburg in den Bereichen Tourismus-, Standort- und Innermarketing tätig sowie seit 2009 für die Wirtschaftsförderung verantwortlich.

Stimmberechtigte Gesellschafter

Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Stadt Günzburg	OB Gerhard Jauernig
Kommunen des Landkreises Günzburg	Bgm. Hans Klement
Legoland Deutschland	Hans Aksel Pedersen
IHK Regionalversammlung Günzburg	Hermann Hutter
Kreisverband Hotel und Gaststättengewerbe	Ingrid Osterlehner
Günzburger Landurlaub e.V.	Rita Wiedemann
Sparkasse Günzburg–Krumbach	Walter Pache
Kreisverband Volks- u. Raiffeisenbanken	Otto Wengenmayer
BBS Reisen Brandner GmbH	Josef Brandner
Wahlfahrtsort „Maria Vesperbild“	Prälat Dr. Wilhelm Imkamp

sowie derzeit 98 fördernde Gesellschafter aus verschiedenen Bereichen

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführender Gesellschafter	Landkreis Günzburg

Geschäftsführer: Werner Weigelt

Gesellschaftsbeitrag

Die Höhe des jährlichen Beitrages des Landkreises Günzburg beträgt 1,53 € pro Einwohner, der Stadt Günzburg 0,77 € pro Einwohner, bei anderen stimmberechtigten Vereinen und Organisationen 1.000,00 €. Falls diese Vereine oder Organisationen eine nennenswerte Mitgliederzahl an fördernden Gesellschaftern der RMG aufweisen, beträgt der Beitrag 120,00 €. Der Beitrag der fördernden Gesellschafter bemisst sich bei Betrieben aus dem Gastgewerbe neben einem Grundbetrag von 120 € nach der Zahl der Zimmer und Ferienwohnungen ergänzt um mögliche Ausstattungskomponenten (Gaststätte, Café). Die Mindestbeitragshöhe für sonstige Wirtschaftsunternehmen beträgt 200,00 €. Städte, Märkte und Gemeinden zahlen 0,06 € pro Einwohner, mindestens 80 €.

Bilanzsumme:

2011:	319 926,23 Euro
2012:	282.949,74 Euro

Jahresergebnis:

2011:	-424.044,29 Euro
2012:	-504784,59 Euro

Tourismus

Hauptprojekte waren der komplette Relaunch der Internetseite und die Einführung eines landkreisweiten Buchungstools mit Channel-Management-Funktionen. Das Buchungstool wird aktuell von 90 Gastgebern landkreisweit eingesetzt.

Hauptevents stellten der Donautal Radlspaß am 08.09.2013 in Ziemetshausen und „Stars der Region“ (23.03.2013 im Legoland Deutschland) dar, die jeweils über 10.000 Besuchern Spaß und Unterhaltung boten.

In diesem Jahr wurde das bereits im Jahr 2009 konzeptionell gestartete Projekte „Radwegnetz Nordschwaben“, das eine komplette Neubeschilderung der touristischen und überregional bedeutsamen Radwege nach einheitlichem, nationalen Standard vorsieht, operativ begonnen und zu ca. 70% abgeschlossen. Im Frühjahr 2014 wird die Gesamtbeschilderung abgeschlossen sein.

Zudem wurde und wird sukzessive sämtliches touristisches Infomaterial aktualisiert und an das neue Corporate Design angepasst.

In 2013 wurden über die DTV-Lizenz der RMG ca. 30 Objekte (Ferienwohnungen und Privatvermieter) klassifiziert. Aktuell gibt es 110 klassifizierte Objekte im Landkreis Günzburg.

Die Entwicklung des Tourismus im Landkreis lässt sich weiterhin als sehr positiv beschreiben, auch wenn für das Gesamtjahr bei den Übernachtungen und Ankünften aufgrund der schlechten Wetterlage bis in den Frühsommer dieses Jahres wenn überhaupt dann nur ein geringer, einstelliger prozentualer Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu erwarten ist.

Wirtschaft

Die Veröffentlichung der Standortbroschüre, begleitet von einer bundesweit ausgerichteten Marketingkampagne, stellte das Hauptprojekt dar und diente neben dem Standortmarketing auch dem aktiven Fachkräftemarketing.

Die Inhalte der Standortbroschüre wurden durch einen Onlineauftritt ergänzt, der zusätzlich um ein sukzessive aufzubauendes landkreisweites Firmenverzeichnis und eine für alle potentiellen Investoren einsehbare Gewerbeflächendatenbank erweitert wurde.

Das komplette Seminarangebot der RMG für klein- und mittelständische Unternehmen (5 Seminarthemen) war auch in diesem Jahr restlos aus- bzw. überbucht.

Weitere Veranstaltungen der RMG im Bereich Wirtschaft waren auszugsweise die Organisation der Aktivsenioren-Sprechtage, die Organisation und Durchführung der Existenzgründersprechtage, das im März veranstaltete Arbeitnehmer-Meeting sowie die Durchführung der Sitzungen des Wirtschafts- und Strukturbeirates.

Neben der Beteiligung am Klimaschutzkonzept des Landkreises Günzburg über das Energieteam hat die RMG in enger Kooperation mit den Energiebeauftragten des Landkreises Günzburg und den Kommunen den im Jahre 2012 durch die RMG initiierten Energiepakt sowohl konzeptionell-inhaltlich als auch organisatorisch weiter ausgearbeitet und im landkreisweiten Klimaschutz verankert.

Im Rahmen eines Messeauftritts auf der Informationsbörse IBS in Günzburg wurde das Kooperationsprojekt mit den Kammern und der Agentur für Arbeit, das Bildungsportal Schwaben, vorgestellt und beworben.

Die RMG betrieb auch in 2013 aktive Netzwerkarbeit, so vertrat die RMG z.B. die Interessen des Landkreises in den Sitzungen und Arbeitsgruppen des neu gegründeten Schwabenbun-

des, unterstützte die Aktivitäten der Wirtschaftsunioren Gönzburg und koordinierte den Auftritt des Campus Gönzburg mit der Innovationsregion Ulm, die einen Hochschulführer im Auftrag des Schwabenbundes erstellt hat.

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaften des Landkreises Günzburg

Arbeitsgemeinschaft Bayer. Fachakademien für Sozialpädagogik
Arbeitsgemeinschaft Bayer. Sportämter (ohne Mitgliedsbeitrag)
Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos
Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V.
BRK-Kreisverband Günzburg
Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge
Donautal Aktiv e.V.
Fachverband der Bayer. Landesbeamtinnen und Landesbeamten e.V.
Historischer Verein Günzburg
Joseph-Bernhart-Gesellschaft
Kreisverkehrswacht
Landschaftspflegeverband Günzburg
Lebenshilfe für Behinderte -Kreisverband Günzburg (Mitgliedsbeitrag durch Privatperson für Landkreis entrichtet)
Pomologen Verein
Regionalverband Donau-Iller
Schullandheimwerk Schwaben
Schwabenbund
Schwabenhilfe für Kinder
Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten e.V.
Tourismusverband Allgäu / Bayerisch Schwaben
Trägerverein Christian-Frank-Schullandheim Stoffenried
Ulmer Universitätsgesellschaft
Verband Mittelschwäbischer Kfz-Linien
Verein der Freunde und Förderer des Bayer. Schulmuseums Ichenhausen
Verein zur Förderung der Innovationsregion Ulm-Spitze im Süden
Verein zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landkreis Günzburg e.V.
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Schwaben e.V.